

Startup Freesuns

Photovoltaikanlagen auch auf denkmalgeschützten Gebäuden möglich machen: Das will dieses Jungunternehmen aus dem Kanton Neuenburg.

Unsichtbare Solarzellen für Häuser

SIRA HUWILER-FLAMM

Die Business-Idee

«Ein schönes, neues Dach haben Sie – aber warum haben Sie nicht gleich Solarzellen verlegt?» Diese neugierige Frage von Nachbarn und Nachbarinnen ist das Ziel des Startups Freesuns aus Morges VD. Denn das Jungunternehmen bietet Solarzellen, die sich in Ziegeln in den verschiedensten Formen und Farben verstecken – und auch auf den zweiten Blick kaum erkennbar sind. «Unsere Solarziegel sind eine Lösung für architektonisch ausgefallene Gebäude und denkmalgeschützte Gebäude, auf denen Solaranlagen bisher undenkbar waren», sagt Patrick Imholz, Director of Sales and Business Development. «Wir bieten die Komplettlösung: von den Ziegeln über den Entwurf, die Installation mit Dachdeckern samt Inbetriebnahme bis hin zur Überwachung der Anlage.»

Die Gründer

Auf die Idee kam Ingenieur und Gründer John Morello, als er 2014 ein Architektenhaus kaufte, das selbst dringend ein neues Dach benötigte. «Er wollte gerne Solarenergie nutzen, aber gleichzeitig die Einzigartig-

keit des 1960er-Jahre-Baus nicht verändern. Also begann er, an Ziegeln zu tüfteln», erzählt Patrick Imholz. «Dabei kamen robuste, begehbbare, wasserfeste Ziegel heraus, in denen sich unsichtbar Solarzellen verstecken.» Unterstützung bei der Entwicklung bekommt das Projekt seit Beginn vom Technologie-Innovationszentrum CSEM. Gefertigt werden die Ziegel aus gehärtetem Glas heute in China. Diverse Farben – vom beliebten Terracotta bis hin zu klassischem Anthrazit – bekommen die Solarziegel durch lichtdurchlässige Farbfolien.

Gemeinsam mit seiner Frau Deborah Learoyd bestückte Morello nicht nur sein eigenes Haus mit den Prototypen, sondern realisierte ab 2017 auch erste Projekte im Bekanntenkreis und gründete die Freesuns-Aktiengesellschaft. Morellos Vision: «Mit jedem Neubau- oder Renovierungsprojekt sollten wir künftig selbst saubere Energie erzeugen und gleichzeitig den architektonischen Charme der Schweizer Dörfer und Städte erhalten können.»

Der Markt

Die Angebotspalette auf dem Photovoltaikmarkt ist vielfältig, und stetig kommen neue Lösungen hinzu. «Konkurrenz ist sicher da, aber unser USP sind die kleinen Ziegel in diversen Formen und Farben, die

wir an jedes Gebäude anpassen können», betont Imholz. Dass dieses Alleinstellungsmerkmal trotz etwa 15 bis 20 Prozent höheren Projektpreisen in der Schweiz gut ankommt, beweisen mehr als hundert realisierte Projekte. Zu den grössten gehören drei Grossbaustellen in Neuenburg – wie etwa ein historisches Schulhaus –, die aktuell im Umbau oder in Planung sind.

Das Kapital

Acht Investoren haben bisher 1,7 Millionen Franken in das Jungunternehmen investiert. Durch ein staatlich garantiertes Darlehen mit niedrigen Zinsen vom Bundesamt für Energie (Technologiefonds) stecken noch einmal 2,5 Millionen Franken im Startup. «Genügend Finanzmittel sind zentral, weil Grossprojekte oft viele Monate der Vorkasse nötig machen», erklärt Imholz. Seit Ende 2023 schreibt Freesuns schwarze Zahlen. «Das verleiht uns Schwung und Zuversicht für die kommenden Jahre.»

Die Chance

Ein Team aus zehn Mitarbeitenden ist für Freesuns im Einsatz. «Um den vielen Kundenanfragen gerecht zu werden und schneller wachsen zu können, wollen wir nun unser Netzwerk zu lokalen Dachde-



Die Macher von Freesuns mit einem ihrer Solarpanels: Vertriebschef Patrick Imholz (links), CEO Deborah Learoyd und Gründer John Morello.

ckerfirmen ausbauen», so Imholz, «dadurch gewinnen wir Vertriebspartner und Dachexpertenwissen gleichermaßen.»

Als Westschweizer Startup hat Freesuns einen Grossteil der Projekte bisher in den Kantonen Waadt, Wallis, Neuenburg, Fribourg und Genf realisiert. Die Eroberung der Deutschschweiz, möglicherweise auch mit einem Büro in Zürich, sei der nächste logische Schritt. «Um unser Ziel von 20 bis 30 Prozent Wachstum in diesem Jahr zu erreichen, wollen wir uns weiter auf die Themen Denkmalschutz und Gebäude im öffentlichen Raum konzentrieren», so der Sales Director. Langfristig sei ganz Europa mit seinen vielen historischen Bauten ein lukrativer Markt.

HANDELSZEITUNG
UPBEAT

Jetzt mit Podcast und Video

Lernen Sie die Schweizer Gründer und Gründerinnen kennen: Die Startup-Serie «upbeat» der «Handelszeitung» liefert wöchentlich Video- und Podcast-Beiträge aus der Welt der Jungunternehmen. Unterstützt wird diese Serie von der Credit Suisse.

handelszeitung.ch/upbeat

PRÄSENTIERT VON  MONTANA



Die Louis Bar verfügt über ein in der Schweiz einzigartiges Angebot an über 130 Single Malt Whiskeys.

Neuer Glanz im Montana, aber: Wir bleiben wir!

Während zehn Arbeitstagen wurden Anfang Januar 2024 im Art Deco Hotel Montana in Luzern das Restaurant Scala, die Louis Bar mit Hemingway Rum Lounge sowie die Lobby samt Reception einem umfassenden Facelift unterzogen. Unter Federführung von Ina Rinderknecht Interior Architecture AG wurde die bereits vorherrschende Farbgebung von 1910 (Erbauungsjahr des Hotels) durch die neuen Materialien noch mehr verstärkt. Tonangebend für die neuen Möbel in der Gastronomie war der Cheminée-Saal im hinteren Bereich des Restaurants: Seine rosefarbenen Marmor-Wandverkleidungen sowie

die dunkelgrünen Steinelemente des ursprünglichen Kamins dienten als Inspiration für die neuen Sofaecken, die Stoffbezüge der Stühle und die Esstische mit Steinplatten. Die Bauherrin legte grossen Wert darauf, dass die Eleganz des Hauses als Grand Hotel erhalten und auf zeitgemässe wie auch ungezwungene Art neu interpretiert werden sollte. Massgefertigte Möbelstücke wurden ergänzt mit internationalen Klassikern wie den Stühlen von Knoll International oder Lounge Sesseln von Maxalto. Moderne Leuchten strahlen im Restaurantbereich während in der Louis Bar die althe-

würdigen Kronleuchter beibehalten wurden. Der nach wie vor geschwungene Bartresen erhielt eine Verkleidung aus sandgestrahltem Kalkstein sowie eine Verdi Alpi Marmorplatte. Hinter der Bar werden die Whiskeyflaschen im neuen Regal aus Eichenholz präsentiert, welches der Form nach den halbrunden Fensterbögen nachempfunden wurde. In der Lobby war es das Ziel, den alten Terrazzoboden zu neuem Glanz zu verhelfen. So nimmt der Receptions-Tresen mit Giallo Siena Marmor das gelbe Farbspiel des Mosaiks perfekt auf.

Ziel war es, dass durch ein behutsames, aber umfassendes Facelift die Bars, das Restaurant und die Lobby nun noch besser zur Montana DNA passen. Und eines ist auf jeden Fall geblieben: Der hohe Dienstleistungsgedanke der leidenschaftlichen und lebensfrohen Gastgeberinnen!

Scala Restaurant

Das Scala Restaurant, seit etlichen Jahren ausgezeichnet mit 15 Gault&Millau-Punkten, bietet seinen Gästen eine frische, kreative und genussvolle Küche mit mediterranen Wurzeln. Die einmalige Aussicht über das Luzerner Seebecken mit der Voralpenkette im Hintergrund war wohl schon 1910 der Grund, weshalb internationale Touristen «auf dem Hügel» übernachteten. Dinieren kann man heute nicht nur mit Ausblick im Restaurant, sondern auch in der grossen Hotelküche. So können die Gäste dem Küchenteam jederzeit über die Schulter schauen und die Entstehung des eigenen Menüs live miterleben.



Das Scala Restaurant – ausgezeichnet mit 15 Gault&Millau-Punkten.

Louis Bar

Die Louis Bar ist der bekannte Treffpunkt für LuzernerInnen und verfügt über ein in der Schweiz einzigartiges Angebot an über 130 Single Malt Whiskeys mit der grössten Auswahl an Raritäten wie dem Black Bowmore. Ihr Name verdankt sie dem legendären Jazztrompeter Louis Armstrong. Ausserdem ist sie Schauplatz der wöchentlichen Jam-Session und zahlreicher Konzerte.

Hemingway Rum Lounge

Die Hemingway Rum Lounge versetzt die Gäste in die Zeiten Hemingways. Mit über 60 Sorten an Rum aus Zentral- und Südamerika bietet die Lounge die grösste Auswahl der Zentralschweiz. Auch wird eine grosse Anzahl verschiedener Zigarren, unter anderem die hoteleigene M-Edition, angeboten. Dank ausgeklügeltem Belüftungssystem ist die Hemingway Rum Lounge ein angenehmes Fumoir.



In der Hemingway Rum Lounge werden über 60 Sorten Rum gereicht.

 MONTANA
ART DECO HOTEL LUZERN

Weitere Informationen unter
hotel-montana.ch

